

Vielfalt im Wandel der Zeit Eine Retrospektive



Werke in den verschiedensten
Techniken

Hermann Kirchner 1899-1978

Dauer der Ausstellung:
29. Juli bis 21. Oktober 2018
täglich von 9:00 – 18:00 Uhr

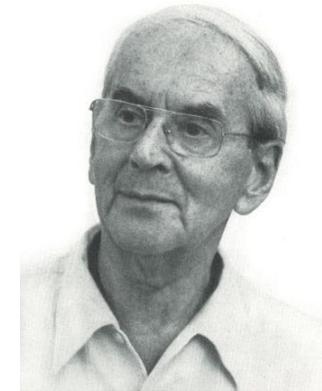


Einladung zur Vernissage

Sonntag, 29. Juli 2018, 16:30 Uhr

Ansprache: Rudolf Mrazek

mit musikalischer Umrahmung
und anschließendem Umtrunk



Hermann Kirchner

*19.06.1899 in Breslau

1911 Teilnahme an
Abendkursen der
Kunstakademie, bei Prof.
Hans Pelzig, der früh die
Begabung von Hermann
Kirchner erkannte
1914 Beginn der
Buchbinderlehre und Besuch

der Kunstgewerbeschule, tätig als Buchbindermeister
1915-17 Freiwilliger im ersten Weltkrieg

1917 Begegnung mit der Antroposophie

1921 Begegnung mit Rudolf Steiner, der einen Vortrag in
Breslau hielt

1922 Entstehung des Antroposophischen Jugendbundes

1923-28 Auseinandersetzungen mit antroposophischen

Freunden über Lebensgrundlagen und alternative

Möglichkeiten in der Behandlung seelenpflegebedürftiger
Kinder. Aktive Arbeit in der Jugendbewegung.

Interessiertes Teilhaben an der Gründung der "Brücke"
und des "Bauhaus".

1928 Eintritt in das heilpädagogische Institut Pilgrams-
hain unter Albrecht Strohschein. Heirat mit Edith Wehner

1929 Beginn der Erfahrung in der Arbeit mit

seelenpflegebedürftigen Kindern

1929-1940 Arbeit im Institut. Sein Atelier ist für die Kinder
immer geöffnet

1940 Einzug in den zweiten Weltkrieg

1941 Kirchners gesamtes künstlerisches Werk wird von
den Nazis als entartete Kunst vernichtet.

Schließung des Instituts Pilgramshain. Albrecht
Strohschein und seine Mitarbeiter fliehen in den Westen,
nach Eckwälden. Von dort aus gründet Strohschein 1945
das Institut Michaelshof.

1946 Kirchner kehrt aus russischer Gefangenschaft heim
und beginnt zum zweiten Mal mit seinem künstlerischen
und heilpädagogischen Schaffen

1950 Entwicklung des dynamischen Zeichnens, einer
Therapieform

Auseinandersetzung mit geistigen Inhalten und
Umsetzung im künstlerischen Gestalten.

Auseinandersetzung mit Polarität und Steigerung

1977-78 Krankheit

Hermann Kirchner starb am 7. März 1978